



?

# Fragen zum "Tonmeister-Test"

4

1. Wir sollten uns bei der Ausbildung in der Tontechnik auch mit umliegenden Berufsfeldern befassen. Darum müssen wir mit Abkürzungen vertraut sein, die mit Computern zusammenhängen. Meistens werden wir uns die Erklärung der digitalen Studio-Fachbegriffe und Abkürzungen im Internet über Google in "Glossars" besorgen. Was heißt VST?

UdK Berlin  
Sengpiel

09.95  
F + A

2. Was steht hinter der Bedeutung der Buchstaben IT, die auch verbunden wird mit Begriffen, wie IT forum, IT industry und IT glossar?

3. Was bedeutet der viel gebrauchte Begriff DSP?

4. a) Auf eine Magneto-Optical-Disk passen bei einer 16-Bit-Stereoaufnahme genau 100 Minuten Spielzeit. Welche Spielzeit geht bei einer 20-Bit-Stereoaufnahme auf die MOD?

b) Eine DAT 90-Cassette hat bei einer Abtastfrequenz von 48 kHz eine Spielzeit von 90 Minuten. Welche Spielzeit hat diese DAT-Cassette bei einer Aufnahme mit einer Abtastfrequenz von 44,1 kHz?

c) Welche Spielzeit erhält man bei einer DAT 90-Aufnahme im "Double Play"-Modus mit 32 kHz Abtastfrequenz?

5. Weshalb wollen die "VU-Meter-Fans" und "Möchtegern-Tonmeister" nur "professionelle" Mikrofone besitzen, bei denen "600 ohms output impedance" in den Datenblättern steht?

## **Sony F-V310**

### **Dynamic Microphone**

•Uni-directional dynamic pickup pattern •Frequency response: 100-12kHz •600 ohms •On/off •Excellent for pin-pointing individual instruments •Multi-purpose Uni-Match plug

6. Wieso achten besonders in USA die "gehobenen Tonbandbastler" beim Kauf eines "Mixers" darauf, dass bei den Mikrofon-Eingängen "600 ohms input impedance" in den Datenblättern angegeben ist?

7. Auf welche Impedanz-Werte achten Sie, wenn Sie Mikrofone und ein Mischpult für Ihr Tonstudio kaufen wollen?